

Nachhaltigkeitsbericht 2025

Erstellt nach CSRD, ESRS (E1–E5, S1, G1) und GRI-Standards
Stand: **09.02.2026**

Inhalt

| | |
|---|---|
| 1. Unternehmensprofil | 2 |
| 2. Geschäftsmodell & Strategie | 2 |
| 3. Governance & Verantwortlichkeiten | 2 |
| 4. Wesentlichkeitsanalyse (Double Materiality) | 3 |
| 5. ESRS E1 – Klima..... | 3 |
| 5.1 Klimastrategie | 3 |
| 5.2 THG-Emissionsbilanz (ESRS E1-6, GRI 305) | 4 |
| 5.3 Energieverbrauch (ESRS E1-6, GRI 305)..... | 4 |
| 5.4 Klimarisiken & -chancen | 5 |
| 6. ESRS E2 – Verschmutzung | 5 |
| 7. ESRS E3 – Wasser & marine Ressourcen | 5 |
| 8. ESRS E4 – Ressourcenverbrauch & Kreislaufwirtschaft..... | 6 |
| 9. ESRS E5 – Biodiversität | 6 |
| 10. ESRS S1 – Beschäftigte | 6 |
| 11. ESRS G1 – Unternehmensführung | 7 |
| 12. Risiken & Chancen (Zusammenfassung) | 7 |
| 13. Anhang – GRI-Mapping (Auszug) | 8 |

1. Unternehmensprofil

Die **GEMA-Technik GmbH** ist ein mittelständisches Unternehmen der **Kunststoffverarbeitung mit eigenem Werkzeugbau** mit Sitz in **Bruckmühl, Deutschland**.

Das Unternehmen beschäftigt **135 Mitarbeitende** und erzielt einen Jahresumsatz in der Größenordnung von **10–20 Mio. Euro**.

Der Standort in Bruckmühl ist seit 2009 in Betrieb und wurde von Beginn an auf maximale Energieeffizienz ausgelegt. Die Produktion ist vollständig strombasiert; fossile Energieträger werden nicht eingesetzt.

2. Geschäftsmodell & Strategie

Die GEMA-Technik GmbH entwickelt und fertigt hochwertige Kunststoffbauteile inklusive veredelter Metall- und Elektronikkomponenten. Die Produktion umfasst Spritzguss, Montage, Metallbearbeitung und qualitätsgesicherte Weiterverarbeitung.

Strategische Schwerpunkte:

- Energieeffiziente Produktion & Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks
- Hohe Fertigungstiefe zur Qualitätssicherung
- Langfristige Partnerschaften mit Kunden und Lieferanten
- Technologische Optimierung durch Digitalisierung (Produktionsplanung, Cloud-Umstieg)

Nachhaltigkeit ist integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie. Die Geschäftsführung trägt die volle Verantwortung für Umwelt-, Energie- und Arbeitsschutzmanagement.

3. Governance & Verantwortlichkeiten

- **Gesamtverantwortung:** Geschäftsführung
- **Energiebeauftragter:** Mitglied der Geschäftsführung
- **Energie- & Umweltteam:** operativ verantwortlich für die Datenerhebung, Analyse und Umsetzung
- **Sicherheitsbeauftragte/Betriebsarzt:** verantwortlich für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die GEMA-Technik verfügt über eine interne **Unternehmensrichtlinie für Umwelt, Gesundheit und Arbeitssicherheit**, die verbindlich für alle Mitarbeitenden gilt.

4. Wesentlichkeitsanalyse (Double Materiality)

Im Rahmen der CSRD wurden die folgenden Themen als wesentlich identifiziert:

Finanzielle Materialität

- Energiepreisisiken
- Lieferkettenabhängigkeiten
- Regulatorischer Druck (CSRD, EUDR, REACH)

Auswirkungsbezogene Materialität

- Klimaauswirkungen der Lieferkette (Scope 3)
- Abfall und Ressourcenverbrauch in der Kunststoffverarbeitung
- Arbeitssicherheit in Produktion und Montage

5. ESRS E1 – Klima

5.1 Klimastrategie

Die GEMA-Technik GmbH verfolgt das Ziel, bis **2035 vollständig CO₂-neutral** zu sein – inklusive Scope 3.

Scope 1 und Scope 2 sind bereits heute nahezu klimaneutral.

Zentrale Maßnahmen:

- Fossilfreie Produktion seit 2009
- 100 % Ökostrombezug seit 2023
- PV-Anlage mit 573 kWp (Inbetriebnahme 2024)
- Sukzessive Elektrifizierung der Firmenflotte (Ziel 2027: 100 % elektrisch)
- Digitalisierung & Reduktion energieintensiver lokaler Serverstrukturen

5.2 THG-Emissionsbilanz (ESRS E1-6, GRI 305)

Scope 1 – Direkte Emissionen

| Kategorie | Wert 2025 |
|-------------------------------|--------------------------|
| Stationäre Verbrennung | 0 t CO ₂ |
| Mobile Verbrennung (Fuhrpark) | 0,378 t CO ₂ |
| Flüchtige Emissionen | gering (1 Serverkühlung) |

➔ **Gesamt Scope 1: 0,378 t CO₂**

Scope 2 – Indirekte Energieemissionen (marktbasiert)

| Kategorie | Wert 2025 |
|---------------------------------------|---------------------|
| Eingekaufter Strom (100 % erneuerbar) | 0 t CO ₂ |

➔ **Scope 2 seit 2023: 0 t CO₂**

Scope 3 – Indirekte Wertschöpfungskette (qualitativ)

Relevante Kategorien:

- Eingekaufte Waren (Kunststoffe, Metalle, Elektronik)
- Transport & Logistik
- Geschäftsreisen (minimal)
- Pendelverkehr der Mitarbeitenden
- Abfall und Entsorgung

Ziel: vollständige Reduktion/Neutralisierung bis **2035**.

5.3 Energieverbrauch (ESRS E1-6, GRI 305)

Jahr Gesamtstrom (kWh) PV-Erzeugung Eigenverbrauch Netzstrom

2024 1.906.117 402.539 312.469 1.593.648

2025 1.784.955 524.549 362.129 1.422.826

PV-Eigenverbrauchsquote: **69,0 %**

5.4 Klimarisiken & -chancen

Risiken:

1. Emissionsintensive Lieferanten in der Kunststoffbranche
2. Strompreisvolatilität beeinflusst Produktionskosten
3. Regulatorische Dokumentationspflichten steigen weiter

Chancen:

1. PV und energieeffiziente Produktion erhöhen Kostenstabilität
2. Fossilfreie Produktion steigert Attraktivität für Industriekunden
3. Digitalisierung reduziert langfristig Scope-1-Emissionen

6. ESRS E2 – Verschmutzung

Die GEMA-Technik verwendet in einzelnen Prozessen wassergefährdende Stoffe (Waschbenzin, Altöl, Dielektrikum, Lösungsmittel).

Diese werden:

- getrennt erfasst
- in Spezialbehältern gelagert
- nur durch zertifizierte Fachbetriebe entsorgt

Emissionen in Boden, Wasser oder Luft sind dadurch nahezu ausgeschlossen.

7. ESRS E3 – Wasser & marine Ressourcen

- Wasserverbrauch 2025: **597 m³**
- Kein industrielles Abwasser
- Produktion nahezu vollständig wasserfrei
- Nutzung von Regen- und Kühlkreisläufen zur Effizienz

8. ESRS E4 – Ressourcenverbrauch & Kreislaufwirtschaft

Die GEMA-Technik produziert und verarbeitet Kunststoffe und Metalle unter einem umfassenden Ressourcenmanagement:

- LED-Beleuchtung im gesamten Betrieb
- Wiederverwertung von Angüssen (stoffliches Recycling)
- Sortenreine Sammlung von Metallen und Kunststoffen
- Optimierte Produktionsplanungstool zur Reduktion von Maschinenlaufzeiten

Abfallarten und Entsorgungswege sind klar definiert (Papier, Metall, Späne, Kunststoffe, Lötlückstände etc.).

9. ESRS E5 – Biodiversität

Da sich der Standort auf einem bestehenden Industriegebiet befindet und alle wesentlichen Eingriffe vor 2009 erfolgt sind, bestehen **keine wesentlichen Risiken oder Auswirkungen auf Biodiversität**.

Es gibt keine naturschutzrechtlich sensiblen Flächen im Einflussbereich.

10. ESRS S1 – Beschäftigte

- 133 Mitarbeitende
- Hohe Arbeitssicherheitsstandards (Sanitätsraum, > gesetzliche Anzahl Ersthelfer)
- Betriebsarzt regelmäßig eingebunden
- Dienstrad, Wellpass, Deutschlandticket
- Lüftungs- und Kühlkonzept für Hitzeschutz

Unfallquote: niedrig (präventive Instandhaltung & neue Anlagen)

11. ESRS G1 – Unternehmensführung

- Rechtsform: GmbH
- Einhaltung aller Umwelt-, Sicherheits- und Qualitätsvorschriften
- Hohe Transparenz durch monatliches Energie- und Umweltmonitoring
- Nachhaltigkeit ist Führungsaufgabe
- Keine laufenden Rechtsverfahren

12. Risiken & Chancen (Zusammenfassung)

Risiken:

- Abhängigkeit von globalen Lieferketten
- Strompreisvolatilität
- Steigende CSRD-Dokumentationspflichten

Chancen:

- Energieautarkie durch PV
- Elektrifizierung & fossilfreie Produktion als Wettbewerbsvorteil
- Effizienzgewinne durch digitale Produktionsplanung

13. Anhang – GRI-Mapping (Auszug)

| ESRS | GRI | Abgedeckt im Bericht |
|--------------------|--------------|----------------------|
| E1 – Klima | GRI 302, 305 | Energie, THG-Bilanz |
| E2 – Verschmutzung | GRI 306 | Gefährliche Stoffe |
| E3 – Wasser | GRI 303 | Wasserverbrauch |
| E4 – Ressourcen | GRI 301, 306 | Abfall, Recycling |
| S1 – Beschäftigte | GRI 401–403 | Arbeitssicherheit |
| G1 – Governance | GRI 2 | Unternehmensführung |